



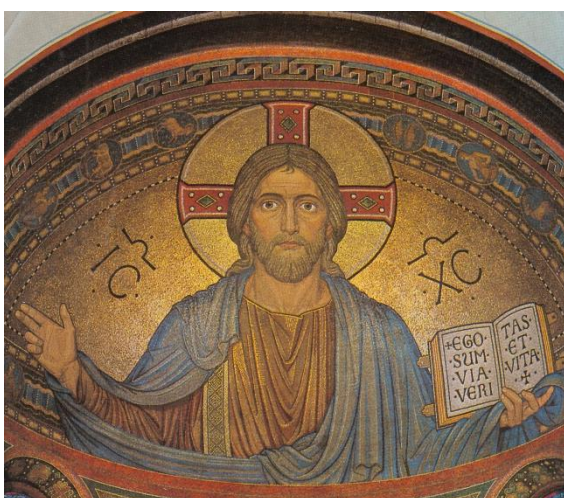
Zum Palmsonntag im April 2020

Liebe Gemeindeglieder,

schon wieder ist eine Woche vergangen und unser Sorgen und Bangen hält an. Nun ist Geduld das richtige Wort zu dieser Zeit. Aber geduldig sein fällt uns Menschen schwer. Wir sind es gewöhnt, alles zu bekommen, alles zu jeder Zeit und zügig. Das Warten ist aus der Mode gekommen. So geht es uns auch mit den Festen im Kirchenjahr. Schon seit Wochen liegen die bunten Ostereier und Schokohasen in den Geschäften. Aber wer Ostern feiern will, braucht zuvor die Passionszeit, um in der Tiefe zu verstehen, was uns Gott durch seinen Sohn schenken will. Der kommende Sonntag Palmarum läutet die Karwoche ein; nun geht es Tag für Tag, Schritt für Schritt den Weg des Leidens, des Abschieds und der Einsamkeit. Im Philipperbrief hat der Apostel Paulus dieses ganze Geschehen als Bekenntnis der ersten Gemeinden aufgenommen und festgeschrieben. Diesen Bekenntnistext nennt man auch den „Christushymnus“; und dieser Hymnus ist uns als Lesung für den Palmsonntag gegeben. Hier wird mit eindrücklichen, knappen Worten das Leben Jesu auf den Punkt gebracht: „Jesus Christus ist der Herr“ – allem Leid, allem Zweifel, aller Sorgen und Nöte zum Trotz. Auf ihn können wir hoffen, auf ihn können wir alle unsere Sorgen werfen!

*CHRISTUS JESUS,
der in göttlicher Gestalt war,
hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein,
sondern entäußerte sich selber*

*und nahm
Knechtsgestalt an, ward
den Menschen gleich
und der Erscheinung
nach als Mensch
erkannt.
ER ERNIEDRIGTE SICH
SELBST
und ward gehorsam
bis zum Tode,
ja, zum Tode am Kreuz.*



*DARUM HAT IHN AUCH
GOTT ERHÖHT und hat
ihm den Namen
gegeben, der über alle
Namen ist, dass in dem
Namen Jesu sich
beugen sollen aller derer
Knie, die im Himmel und
auf Erden und unter der
Erde sind, und aller
Zungen bekennen
sollen,*

*DASS JESUS CHRISTUS DER HERR IST,
zur Ehre Gottes des Vaters.*

Wenn Sie diesen Bekenntnistext in Ihrer Bibel nachschlagen möchten, finden Sie ihn im Philipperbrief 2,6-11.

Viel bekannter ist das Evangelium, dass zu diesem Sonntag gehört: der Einzug Jesu nach Jerusalem (Joh 12,12-19). Es ist die Geschichte mit dem Esel und den Palmzweigen. Sie erzählt von den Kleidern, die die Menschen als Zeichen der Ehrerbietung auf den Bogen legen. Und dazu gehört der Ruf der Menge: „Hosianna! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn!“ Auf diesem Hintergrund verwandelt sich das uns so sehr bekannte und geliebte Adventslied zum Passionsgesang: der Davidssohn kommt auf einem Esel, erniedrigt sich für uns und wird von Gott erhöht. Ihm gebührt alle Ehre.

Vielleicht mögen Sie mit mir in dieses Lied einstimmen:



Tochter Zion, freue dich, jauchze laut, Jerusalem!
Sieh, dein König kommt zu dir, ja - er kommt, der
Friedefürst.

Tochter Zion, freue dich, jauchze laut, Jerusalem!

Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk!
Gründe nun dein ewig Reich, Hosianna in der Höh!
Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk!

Text: Friedrich Heinrich Ranke / EG 13

Einen gesegneten Sonntag, eine gute Woche und bleiben Sie behütet,

Ihre Pastorin

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'U. Weber', written in a cursive style.

im Namen der Kirchengemeinderäte Anklam und Teterin-Lüskow

Noch einige Hinweise:

Bitte nutzen Sie auch weiterhin gerne die Gottesdienstübertragungen im Fernsehen:
jeden Sonntag um 9:30 Uhr im ZDF.

Wenn Sie gerne mit uns telefonieren möchten, dann rufen Sie an. Wir freuen uns über Ihren Anruf:

Pastorin Ulrike Weber: 03971 / 212612

Diakon i.R. E. Buntrock: 03971 / 259800

Das Telefon des Kirchenbüros ist zu den gewohnten Zeiten besetzt: 03971 / 210276